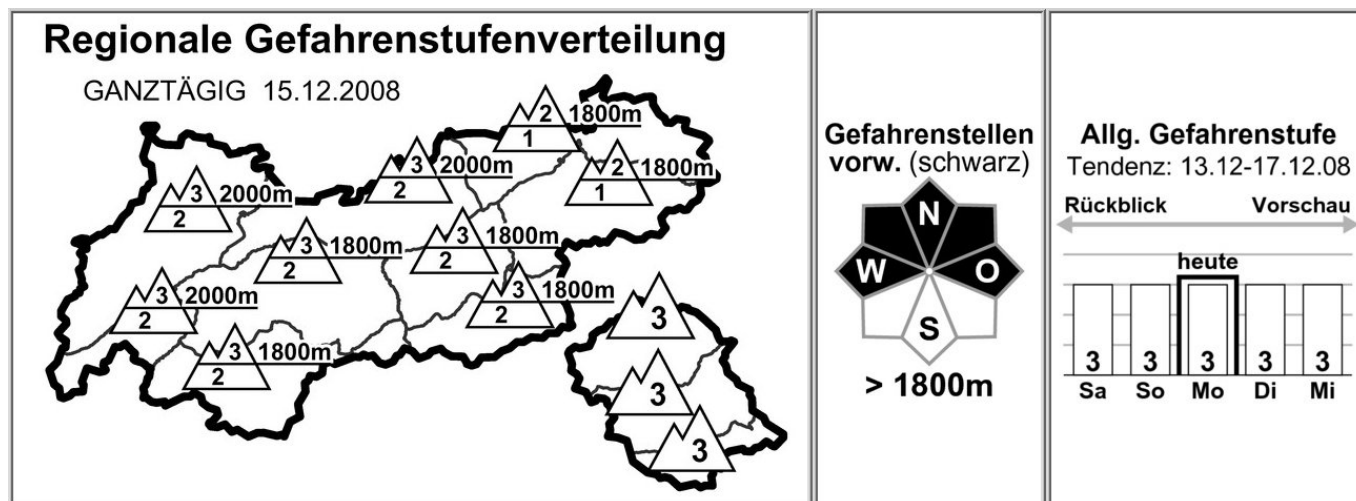


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 15.12.2008, um 07:30 Uhr



GLEITSCHNEELAWINEN IN TIEFEREN, FRISCHER TRIEBSCHNEE IN HÖHEREN LAGEN!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Osttirol herrscht verbreitet erhebliche Gefahr. In Nordtirol ist die Gefahr meist von der Seehöhe abhängig, nimmt jedoch Richtung Norden tendenziell etwas ab. Das Hauptproblem stellt in den schneereichen Regionen Tirols das Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen dar. Sollte es im südlichen Osttirol in tieferen Lagen zu regnen beginnen, so steigt die Wahrscheinlichkeit solcher Lawinenabgänge. Oberhalb der Waldgrenze muss zudem in ganz Tirol auf frische Triebsschneeansammlungen geachtet werden. Meldungen von Lawinenereignissen mit Personenbeteiligung während des Wochenendes bestätigen diese Gefahrenquelle. Mit zunehmender Seehöhe trifft man Triebsschneeansammlungen immer häufiger an. Vermehrt befinden sich diese im kammnahen Gelände sowie in Steilhängen der Sektoren W über N bis O. Es genügt geringe Belastung, um diese für den geschulten Wintersportler leicht zu erkennende Gefahrenquelle, auszulösen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Im südlichen Osttirol hat es wieder zu schneien begonnen. Bis heute in der Früh sind in Obertilliach 20cm, in Lienz 8cm, Richtung Norden dann nur mehr wenige cm Schnee gefallen. Nordtirol blieb mit Ausnahme der südlichen Öztaler und Stubai Alpen niederschlagsfrei. Starker Südföhn sorgt seit inzwischen zwei Tagen für ausgeprägte Triebsschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze. Die Verbindung mit dem darunter gelagerten, meist lockeren Neuschnee ist meist nicht gut. Ansonsten findet man nur in hochalpinen Lagen entlang des Alpenhauptkammes in Bodennähe ein Schwimmschneefundament vom Frühwinter, das in sehr seltenen Fällen noch als Gleitfläche für Lawinen dienen könnte. Meist ist die Schneeaufgabe zu groß, dass eine Störung durch Wintersportler möglich erscheint.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Tief über dem westlichen Mittelmeer verursacht an der Alpennordseite Föhn, im Süden stauen sich die Wolken. An der Alpennordseite Gipfel oft föhnig frei, am Alpenhauptkamm sowie an der Alpensüdseite sind Nebel häufig. Die Intensität der Schneefälle ist leicht, in den Karnischen und den südöstlichen Dolomiten auch mäßig. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -7 Grad. Auf den Gipfeln starker bis stürmischer Südwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung. Sollte es in tieferen Lagen im südlichen Osttirol regnen, steigt die Gefahr von Gletschneelawinen.

Patrick Nairz